



Stadt Bruchköbel - Hauptstraße 32 - 63486 Bruchköbel

## Protokoll

### 12. Sitzung der Lenkungsgruppe

Dienstag, den 28.01.2016 von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr  
im Stadtverordnetensitzungssaal

- Anwesend: Bürgermeister Günter Maibach  
Thomas Müller (Terramag GmbH)  
Birgit Strassmann (Terramag GmbH)
- Für die Fraktionen: Horst Roepenack (FDP)  
Uwe Ringel (Die Grünen)
- Für AG Stadtmarketing: Susanne Buick  
Gunther Hartung  
Lutz Müller  
Anneliese Müller
- Für die Verwaltung bzw. die GmbH: Holger Entzel (Bauamt der Stadt Bruchköbel)  
Franz-Karl Kullmann (Bauamt der Stadt Bruchköbel)  
Jörg Diemer (Bauamt der Stadt Bruchköbel)  
Andrea Weber (Stadtmarketing Bruchköbel GmbH)  
Silke Blum (Stadtmarketing Bruchköbel GmbH)
- Für den Magistrat: Erste Stadträtin Ingrid Cammerzell  
Michael Roth
- Für das Protokoll: Silke Blum

Protokoll, nichtöffentliche Sitzung



Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.30-12.00 Uhr, zusätzlich Donnerstag Nachmittag 15.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Sparkasse Hanau - BLZ 506 500 23 - Konto 37 000 064  
Frankfurter Volksbank - BLZ 501 900 00 - Konto 4 101 771 259  
Postbank Frankfurt/Main - BLZ 500 100 60 - Konto 832 14-609  
VR Bank Main-Kinzig eG - BLZ 506 616 39 - Konto 1 955 551

STADT BRUCHKÖBEL

1. Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden zur 12. Sitzung der Lenkungsgruppe.
2. Herr Müller hält eine Präsentation zum Thema Investorensuche und Ausschreibung. Er gibt einen Rückblick auf den bisherigen Arbeitsstand und die Ergebnisse aus der Bürgerversammlung. Zentrale Inhalte der Präsentation sind die finanzielle und umsetzungstechnische Aspekte, die die Projektgruppe Innenstadt und die beteiligten Planungsbüro erarbeitet haben und deren Auswertung die **Variante 1** des Städtebaulichen Entwurfs des Planungsbüros Kramm + Strigl zur favorisierten Variante erklären.

Essentielle Kernaussage der Präsentation ist, dass zur weiteren Fortführung der Planung durch die Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlüsse gefasst werden müssen:

1. Vorbereitung des Verkauf der projektierten Grundstücke für Wohnbebauung (ehem. Bürgerhaus) und dem SB-Markt über ein geeignetes Vergabeverfahren, gemäß **Variante 1** des städtebaulichen Konzeptes des Büros Kramm + Strigl.
2. Stadthaus wird durch die Stadt Bruchköbel selbst geplant und gebaut und ist in die zukünftige Haushaltsplanung mit aufzunehmen.
3. Prüfung etwaiger Fördermittel, ohne das die zeitliche Realisierung hiervon beeinträchtigt wird.
4. Verfeinerte Bedarf- und Entwurfsplanung des Stadthauses als Ersatz für Bürgerhaus, Jugendzentrum und Seniorentreff Mitte.
5. Unterbringung des Rathauses während der Bauphase in einem bestehenden Gebäude auf dem Gelände des Zweckverbandes Fliegerhorst Langendiebach. Ein Bürgerbüro verbleibt in der Bruchköbler Innenstadt. Miet- und etwaige Aufwendungen sind in den Haushaltsplan einzustellen.
6. Die Veröffentlichung der Vergabebekanntmachung setzt eine gesonderte Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung nach Vorlage der Leistungsbeschreibung, der Vergabekriterien und der Verfahrensart voraus.

Die gesamte Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

3. Im Anschluss werden die Inhalte der Präsentation besprochen und diskutiert. Folgende Themen werden angesprochen:
  - Das Rathaus in prominenter Lage verhindert die Weiterführung der langen Einkaufsstraße in Richtung Viadukt. – Da geplant ist das Rathaus in Eigenregie der Stadt zu bauen, erlauben es die Vorgaben der Kommunalaufsicht nicht gewerbliche Flächen in den Stadthaus unterzubringen. Alternativ hierzu ist allerdings die Unterbringung von Gewerbeflächen und Dienstleistungen in dem Erdgeschoss der neu geplanten Wohnbebauung in Richtung Krebsbach und Hauptstraße vorgesehen.
  - Die zentrale Lage des Stadthauses und die Wohnbebauung, mit Gewerbeflächen und Dienstleistungen werden als Frequenzbringer für die Innenstadt positiv bewertet.
  - Kontrovers wird über die Parkplatzsituation und die Tiefgarage diskutiert. Einerseits wird befürchtet, dass die zu erwartenden Parkgebühren in der Tiefgarage Kunden vom Einkauf in der Innenstadt abhalten könnten. Andererseits ist durch den Bau der Tiefgarage erst die Öffnung und Gestaltung einer attraktiven Stadtmitte möglich. In der modernen Tiefgarage wird dem Autofahrer mehr Komfort geboten, als im bisherigen Parkdeck mit seiner engen Stellplatzsituation. Auch die Sanierung des Parkdecks würde eine Erhebung von Parkgebühren zur Folge haben, da die Stadt die Sanierung finanzieren müsste.

Die Präsentation wird in der Ausschusssitzung Bau, Umwelt und Verkehr am 02.02.2016 nochmals durch Herrn Müller vorgestellt.

Die Beschlussvorlage mit den aufgelisteten Grundsatzentscheidung soll am 16.02.2016 durch die Stadtverordnetenversammlung in der letzten Sitzung dieser Legislaturperiode beschlossen werden, um ein Stillstand in der Planungsphase zu verhindern.-

Günter Maibach  
Bürgermeister